

Trio Infernale



Die geniale volca-Serie bereichert den KORG-Analogsektor um drei wirklich kultige Instrumente, die es in sich haben:

Der quirlige volca keys Lead-Synthie, der fette volca bass Bass-Synth und die groovige volca beats Drum-Machine.

Jedes Instrument der volca-Serie ist mit sorgfältig ausgesuchten Parametern ausgestattet, welche die Stärken der jeweiligen Einsatzgebiete besonders unterstreichen und dank ihrer kompakten Größe, Batteriebetrieb und integriertem Lautsprecher sind sie jederzeit und an jedem Ort flexibel einsetzbar.

Über die in jedem „volca“ implementierte klassische CV-Gate Synchronisation lässt sich das Trio – wenn es darauf ankommt – infernalisch in Szene setzen... und das mit extrem hohem Spaßfaktor!

ANALOG UND SCHON JETZT MIT KULTSTATUS: DIE VOLCA-SERIE



volca keys

ANALOGUE LOOP SYNTH

Cooler, extrem kompakter Analog-Synth mit polyphoner Sound Engine und flexiblem Loop Sequencer

VOLCA KEYS

Dieser kompakte Lead Synth mit 27 Tasten und der Filtersektion des legendären mini-KORG700S (1974) basiert auf KORGs über 50-jähriger Erfahrung im Schaltungsdesign und liefert atemberaubende Sounds. Ausgestattet mit Delay-Effekt und Sequencer und dem für Analogsynths typischen expressiven Klangmaterial ist er prädestiniert für spielerische innovative Soundkreationen und dank einfacher Struktur ideal für Einsteiger geeignet.

ECKDATEN:

- Extreme Soundpower
- 3-stimmiger Analogsynth
- Voicing-Funktion zum mühelosen Kreieren von Sounds
- Delay-Effekt
- Loop Sequencer zum Aufnehmen von Phrasen
- Motion Sequence-Funktion
- Active Step- und Flux-Funktion
- Selftuning-Funktion
- SYNC- und MIDI IN

EINFACHER, 3-STIMMIGER POLYPHONER ANALOGSYNTH

Mit 3 VCOs, 1 VCF, 1 VCA, 1 LFO und 1 EG verfügt volca keys über eine klare, flexible Struktur.



Seine Fähigkeit, mit nur wenigen ausgeschauten Parametern vielschichtige, kraftvolle Sounds zu erzeugen, zeichnet analoge

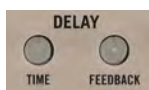
Synthesizer seit jeher aus.

Die drei Oszillatoren bieten endlose Möglichkeiten. Man kann mit ihnen Akkorde spielen oder sie unisono und leicht verstimmt für fette Soli verwenden oder mit zusätzlicher Ringmodulation exzentrische metallische Sounds erzeugen. Wer das Erstellen eigener Sounds von Grund auf erlernen möchte, kommt am volca keys nicht vorbei.

VOICING-FUNKTION FÜR MÜHELOSE SOUNDKREATIONEN

Die Voicing-Funktion bestimmt, wie die drei Oszillatoren kombiniert werden. Mit nur einer Reglerdrehung wählt man eine von sechs Kombinationen: Poly, Unison, Octave, Fifth, Unison Ring oder Poly Ring. So lässt sich trotz einfacher Struktur ein breites Spektrum an Klängen erzeugen.

DELAY-EFFEKT FÜR NOCH MEHR SOUNDOPTIONEN



Der Delay-Effekt des volca keys ist für „spacy“ Synthsounds unverzichtbar.

Wie bei analogen Bandechogeräten kann man zum Beispiel durch Ändern der Delayzeit die Tonhöhe modifizieren.

LOOP SEQUENCER ZUM AUFNEHMEN VON PHRASEN BEIM SPIELEN

Mit den maximal 16 Steps des Loop Sequencers kann man seine Performance auf dem Touch Panel direkt aufnehmen. Spontane Phrasen-Ideen lassen sich mit Overdubs zu komplexen „unspielbaren“ Loops weiterentwickeln und bis zu acht Sequence Pattern sind im internen Speicher ablegbar.



MOTION SEQUENCE-FUNKTION ZUM GEZIELTEN VERFEINERN VON LOOPS

Mit der Motion Sequence-Funktion kann man Reglerdrehungen aufzeichnen und Sounds zeitlich variieren, um Loops zu verfeinern und Live Performances dramatisch zu steigern.

ACTIVE STEP- UND FLUX-FUNKTION



Mit der Active Step-Funktion kann man bei der Sequenzwiedergabe einen Step überspringen und so verkürzte Loops, unregelmäßige Rhythmen und andere Effekte erzeugen.

Die entstehenden dynamischen Performances klingen wie selbst gespielte spontane Sequenzen.

Die Flux-Funktion erlaubt die Wiedergabe einer Phrase ohne Step-Quantisierung und erzeugt Loops mit ganz speziellen Grooves.

SELFTUNING-FUNKTION

Die bisher ungelösten Probleme analoger Synthesizer mit instabiler Tonhöhe aufgrund von Temperaturschwankungen und anderen Einflüssen wurden bei volca keys mit einer Selftuning-Funktion gelöst. Da die Oszillatoren jetzt ständig nachgeregelt werden, ist die korrekte Stimmung sofort nach dem Einschalten und während der gesamten Performance sichergestellt.

SYNC- UND MIDI IN-BUCHSE ZUM SYNCHRONISIEREN MEHRERER GERÄTE INKLUSIVE DAW

Über die Sync-Buchse wird die Wiedergabe mehrerer volcas und monotribes synchronisiert.

Mit der „SyncKontrol“ iPhone App kann man sogar die Tap Tempo- und Swing-Funktion sowie die Sync-Wiedergabe von iOS Music Apps drahtlos via WIST steuern.



volca bass

ANALOGUE BASS MACHINE

Kraftvolle analoge Basssounds und Electribe-basierter Sequencer für ultimative Basslines

Via MIDI IN lässt sich volca keys zu anderen Geräten synchronisieren oder mit einem MIDI Keyboard spielen. Man kann auch Notenmeldungen von einer DAW senden und volca keys als analoges Soundmodul verwenden.

VOLCA BASS

Aggressive Sounds als Drum-Gegenpol, fette Sounds als Rhythmus-Support, funky Sounds als Groove-Generator. Der volca bass ist eine analoge Groove-Box vollgepackt mit vielseitigen Basslines.

Trotz einfacher Struktur entfaltet die analoge Sound Engine ihre typische Präsenz mit subtilen Nuancen, die digital nicht reproduzierbar sind. Ein Favorit für Acid House und viele andere Musikstile. Der visuell orientierte Step Sequencer auf Basis der Electribe ist nicht nur intuitiv bedienbar, sondern auch eine sprudelnde Quelle für „free form“ Bassloops und frische Inspirationen.

ECKDATEN:

- Kraftvoller analoger Basssound
- 3 Oszillatoren
- Neu entwickeltes Analogfilter
- Einfache Struktur mit einem VCF, VCA, LFO und EG
- Loop Sequencer der Electribe-Serie
- Step Sequencer auf Electribe-Basis
- Slide-Funktion für Acid-Sound
- Active Step-Funktion
- Selftuning-Funktion
- SYNC- und MIDI IN

DREI OSZILLATOREN ERZEUGEN VIelfÄLTIGE BASSOUNDS



Die drei Oszillatoren erzeugen die dichten modulierten Sounds klassischer Analogsynths und beeindruckend durch hohe Flexibilität:

vom einstimmigen Unisono bis zu dreistimmigen Akkorden ist eine unglaubliche Vielfalt an Basssounds verfügbar.

Aus Sequenzen, die jeden Oszillator separat nutzen, lassen sich komplexe Pattern mit drei ineinander verwobenen Einzelphrasen kreieren.

In einer 2+1 Kombination der Oszillatoren kann man ein Set von Oszillatoren im Bassbereich und den anderen im Höhenbereich platzieren, um simultane Bass- und Melodielinien zu erzeugen. Für dichte Unisono-Sounds lassen sich drei gemeinsam betriebene Oszillatoren leicht gegeneinander verstimmen oder für vollwertige Akkorde auf die Pitch-Werte 0, +3 und +7 einstellen.

HELLE, KNACKIGE SOUNDS VON KORG'S LEGENDÄREM ANALOGFILTER



Das Analogfilter wurde speziell für volca bass nochmals verbessert.

Der Cutoff-Drehregler macht den Sound beim Öffnen des Filters heller und breiter, während er beim Schließen des Filters runder und fetter wird.

Der Peak-Regler zum Verstärken der Resonanz erzeugt anfänglich einen cleanen Peak-Effekt und entwickelt sich allmählich zur grandiosen Distortion. Diese für Acid Music unverzichtbare Resonance Distortion wurde speziell auf Bass-Sounds abgestimmt.

EINFACHE STRUKTUR MIT NUR EINEM VCF, VCA, LFO UND EG

Zusätzlich zu den drei VCOs erlaubt die sorgfältig ausgewählte Parameterstruktur aus VCF, VCA, LFO und EG ein intuitives Erstellen von Sounds. Dieser allgemein gültige Synthesieraufbau macht volca bass zum idealen Instrument für alle, die die Grundlagen der synthetischen Klangerzeugung erforschen und eigene Sounds kreieren möchten.

LOOP SEQUENCER DER ELECTRIBE-SERIE - ELECTRIBE STEP SEQUENCER



Mit diesem Step Sequencer kann man Parts spielerisch editieren und improvisierend hinzufügen oder entfernen. Man kann Noten über die 16 Step-Tasten intuitiv eingeben und gleichzeitig das Notentiming innerhalb des Taktes visuell überwachen. Mit der Touch Panel-Tastatur las-

sen sich pro Oszillator separate Phrasen in Echtzeit aufzeichnen, um sie in acht Sequence Pattern zu speichern und jederzeit wieder abzurufen.

SLIDE-FUNKTION FÜR EDM UNVERZICHTBAR



Der Acid Bass Sound mit seinen „klebrig“ klingenden Pitch- und Filter-Typen ist

für jeden Analogsynth ein Muss.

Mit der Slide-Funktion des volca bass erzeugt man mühelos die fließenden Step-Übergänge typischer Acid Sounds. Der Slide-Effekt ist pro Step separat einstellbar.

ACTIVE STEP-FUNKTION ERZEUGT NEUE BASSLINES DURCH ENTFERNEN/EINFÜGEN VON STEPS

Mit der Active Step-Funktion kann man bei der Sequenzwiedergabe einen Step überspringen und so verkürzte Loops, unregelmäßige Rhythmen und andere Effekte erzeugen. Die entstehenden dynamischen Performances klingen wie selbst gespielte spontane Sequenzen.

SELFTUNING-FUNKTION VERHINDERT TONHÖHENSCHWANKUNGEN

Die bisher ungelösten Probleme analoger Synthesizer mit instabiler Tonhöhe aufgrund von Temperaturschwankungen und anderen Einflüssen wurden bei volca bass mit einer Selftuning-Funktion gelöst. Da die Oszillatoren jetzt ständig nachgeregelt werden, ist die korrekte Stimmung sofort nach dem Einschalten und während der gesamten Performance sichergestellt.

SYNC- UND MIDI IN-BUCHSE ZUM SYNCHRONISIEREN MEHRERER GERÄTE INKLUSIVE DAW

Über die Sync-Buchse wird die Wiedergabe mehrerer volcas und monotribes synchronisiert.

Mit der „SyncKontrol“ iPhone App kann man sogar die Tap Tempo- und Swing-Funktion sowie die Sync-Wiedergabe von iOS Music Apps drahtlos via WIST steuern.

Via MIDI IN lässt sich volca bass zu anderen Geräten synchronisieren oder mit einem



volca beats

ANALOGUE RHYTHM MACHINE

Heavy Beats mit massiven analogen Drumsounds und Electribe-basiertem Sequencer

MIDI Keyboard spielen. Man kann auch Notenmeldungen von einer DAW senden und volca bass als analoges Soundmodul verwenden.

VOLCA BEATS

Die AnaloSynth-Ära liegt mehr als 30 Jahre zurück und noch immer faszinieren die Klänge analoger Rhythm Machines. Ihre dichten Sounds behaupten sich neben Gitarren und Akustik-Drums und veredeln Aufnahmen und Live Performances.

Aus den hochwertigen Klängen der Analogdrums und dem einfach bedienbaren Step Sequencer der Electribes entwickeln sich faszinierende Beats, die Inspirationen in reale Rhythmen verwandeln.

ECKDATEN:

- Fette analoge Drumsounds
- PCM Sound Engine für mehr Flexibilität
- Loop Sequencer der Electribe-Serie
- Step Sequencer auf Electribe-Basis
- Stutter-Funktion
- Active Step-Funktion
- Step Jump-Funktion
- SYNC- und MIDI IN

ECHTE ANALOGE SOUNDS IN DER TRADITION KLASSISCHER RHYTHM MACHINES



volca beats bietet die sechs bedeutendsten Sounds der analogen Drum-Ära: Kick, Snare, Hi Tom, Lo Tom, Closed Hi Hat und Open Hi Hat.

Auf Basis der Standardsounds, die für Dance Music unverzichtbar sind und zum Repertoire vieler Synthesizer und Sampling CDs gehören, entwickelt volca beats druckvolle neue Sounds von einzigartiger analoger Power.

MAXIMALE WIRKUNG MIT MINIMALER ANZAHL VON PARAMETERN

Mit dem penibel ausgewählten Minimalset an Parametern ist der Weg zum gewünschten Drumsound geradlinig und kurz. So kann man zum Beispiel mit den drei Click-, Pitch- und Decay-Drehreglern eine unglaubliche Vielfalt an Kickdrums erzeugen,

die mit rauen Sounds die Tiefbässe dominieren oder mit kompakten Sounds präzises Timing liefern.

Ungeachtet der Einstellungen verfügen alle Sounds über eine großartige Präsenz und Dichte und den typischen Druck analoger Soundgeneratoren.

PCM SOUND ENGINE ZUR ERGÄNZUNG DES ANALOGEN SOUNDSPEKTRUMS



Sounds wie Clap, Claves, Agogo und Crash sind für AnaloSynth weniger geeignet und werden mit dem wieder belebten rauen Lo-Fi Sound einer PCM Sound Engine der 80er Jahre erzeugt.

Ihre Sounds passen exzellent zu analogen Drums und können durch Ändern der PCM-Geschwindigkeit dramatisch in der Tonhöhe nach oben oder unten verschoben werden.

LOOP SEQUENCER AUF ELECTRIBE-BASIS - ELECTRIBE STEP SEQUENCER



Mit diesem Step Sequencer kann man Parts spielerisch editieren und improvisierend hinzufügen oder entfernen. Man kann Noten über die 16 Step-Tasten intuitiv eingeben und gleichzeitig das Notentiming innerhalb des Taktes visuell überwachen. Mit der Touch Panel-Tastatur lassen sich Phrasen in Echtzeit aufzeichnen und in acht Sequence Pattern speichern.

STUTTER-FUNKTION ZUM MODIFIZIEREN DER SEQUENZ MIT TRIGGERWIEDERHOLUNGEN



Mit der Stutter-Funktion lassen sich Trommel-wirbel oder Delay-Effekte erzeugen und die Möglichkeiten der Live Performance drastisch erweitern.

Man kann das Feeling des Patterns komplett verändern oder nur ein Fill zwischen wechselnden Pattern einfügen.

Die Bewegungen des Stutter-Reglers lassen sich in der Sequenz aufzeichnen.

ACTIVE STEP-FUNKTION ERZEUGT NEUE BASSLINES DURCH ENTFERNEN/EINFÜGEN VON STEPS



Die Active Step-Funktion kann bei der Sequenzwiedergabe einen Step überspringen, während die Step Jump-Funktion nur den gedrückten Step abspielt.

So lassen sich verkürzte Loops, unregelmäßige Rhythmen und andere Effekte zu dynamischen Performances kombinieren, die wie selbst gespielte spontane Sequenzen klingen.

SYNC- UND MIDI IN-BUCHSE ZUM SYNCHRONISIEREN MEHRERER GERÄTE INKLUSIVE DAW

Aber die Sync-Buchse wird die Wiedergabe mehrerer volcas und monotribes synchronisiert.

Mit der „SyncKontrol“ iPhone App kann man sogar die Tap Tempo- und Swing-Funktion sowie die Sync-Wiedergabe von iOS Music Apps drahtlos via WIST steuern.

Via MIDI IN lässt sich volca beats zu anderen Geräten synchronisieren oder mit einem MIDI Keyboard spielen. Man kann auch Notenmeldungen von einer DAW senden und volca beats als analoges Soundmodul verwenden.

VOLCA-SERIE KURZ UND GRIFFIG

- Voll analog (volca beats mit zusätzlichen PCM-Drums)
- Unterschiedliche Ausführungen für spezielle Anforderungen
- Tolle Filter & Fetter Sound
- Einfache Clock-Synchronisationen mehrerer volca-Geräte
- Step-Sequencer
- MIDI-In
- Batteriebetrieb (optionales Netzteil)

Alle Spezifikationen auf www.KORG.de

TIPPS UND TRICKS ZUM KORG VOLCA-TRIO

VOLCA BEATS

1. Step-Programmierung (Abb. 1)

Die Pattern des Drumcomputers Volca Beats lassen sich per Step-Programmierung auf traditionelle Weise mit Inhalten füllen. Wählen Sie einen der sechs analogen oder vier Sample-basierten Klänge aus, indem Sie die FUNC-Taste (1) halten und auf die entsprechende Taste des Keyboards drücken (2). Aktivieren Sie den Step-Modus mit der STEP-MODE-Taste (3) und setzen Sie die gewünschten Notenpositionen. Wenn Sie die Wiedergabe (4) starten, können Sie Ihre Eingaben in Echtzeit akustisch kontrollieren.

2. Lebendige Pattern erstellen (Abb. 2)

Der Volca Beats ist mit einer Stutter-Funktion ausgestattet, mit der Sie Ihren Rhythmus-Pattern eine ordentliche Portion Groove mit auf den Weg geben können. Die Funktion kann in Echtzeit genutzt werden und ist mit den Reglern TIME und DEPTH (1) steuerbar. Durch die Tastenkombination FUNC (2) und GLOBAL STUTTER (3) können Sie bestimmen, ob die Stutter-Funktion auf den selektierten Klang oder alle Klänge eines Pattern wirken soll. Alternativ lassen sich die Reglerbewegungen auch in einem Pattern aufzeichnen. Halten Sie hierzu die Taste FUNC (2) und drücken Sie im Bereich MOTION REC die Taste STUTTER (4). Starten Sie die Wiedergabe und aktivieren Sie die Aufnahmetaste. Bewegen Sie die beiden STUTTER-Drehregler. Die Aufnahme stoppt automatisch, wenn ein Pattern durchlaufen wurde.



Abb. 1



Abb. 2

VOLCA BASS

3. Acid-House-Basslines programmieren (Abb. 3)

Mit dem Volca Bass können typische Acid-House-Basslines mit wenigen Handgriffen programmiert werden. Erzeugen Sie ein triolisches Pattern und wählen Sie eine Step-Länge mit 3, 5 oder 7 Stufen. Die Länge des Patterns können Sie mit Active Step definieren. Drücken Sie dazu die Tasten FUNC (1) und ACTIVE STEP (2). Sie können jetzt die einzelnen Notenstufen der Sequenz aktivieren und deaktivieren. Ein weiteres typisches Element in Acid-House-Basslines sind Slides. Die Tastenfolge FUNC (1) und SLIDE EDIT (3) aktiviert den Programmiermodus für Slides. Durch das Drücken der FUNC- (1) und SLIDE-Tasten (4) lässt sich die Slide-Funktion global ein- und ausschalten.

4. Basslines andicken (Abb. 4)

Volca Bass ist mit drei Oszillatoren ausgestattet, die sich auf unterschiedliche Weise nutzen lassen. Ihren aktuellen Verschaltungstatus kann man unterhalb der Tastatur auf der linken Seite ablesen (1). In der ersten Position lassen sich alle drei Oszillatoren einzeln programmieren, so dass bis zu drei unterschiedliche Notenfolgen parallel wiedergegeben werden. In der zweiten Position werden die ersten beiden Oszillatoren gemeinsam ausgelöst und der dritte kann separat eingespielt werden. Die dritte Position fasst alle drei Oszillatoren zusammen. Mit den Pitch-Reglern (2) können Sie die Oszillatoren gegeneinander verstimmen und einen fetten Bassline-Sound kreieren.



Abb. 3



Abb. 4



Autor:
Boris Alexander Pipiorke-Arndt

Die Volca-Serie von KORG bringt den Charme Hardware-basierter Klangerzeugung zurück ins Zeitalter der digitalen Musik. Wir zeigen Ihnen Tipps & Tricks, wie Sie mit den Geräten einzeln oder im Verbund eine Menge Spaß haben können.



Die syncKontrol App finden Sie im Apple App-Store zum kostenlosen Download.

VOLCA KEYS

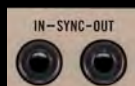
5. Recording Tipps (Abb. 5)

Der Volca Keys ist mit einem sechzehnstufigen Sequenzer ausgestattet. Sie können diesen durch das Spielen der integrierten Tastatur mit Noten füllen und dabei das Metronom zur Hilfe nehmen. Dieses wird durch die Tastenfolge FUNC (1) und METRONOM (2) eingeschaltet. Der Sequenzer kann „Oktaven-Sprünge“ speichern, indem Sie während der Aufnahme den Fußlagenregler (3) drehen. Wenn Sie zusätzlich die strikte Sechzehntelnoten-Quantisierung auflösen möchten, können Sie den FLUX-Modus einschalten. Dieses gelingt durch Halten der FUNC-Taste (1) und gleichzeitiges Drücken der FLUX-Taste (4) auf dem Keyboard.

6. Delay-Wolken erzeugen (Abb. 6)

Der Volca Keys verfügt über einen nachgeschalteten Bandecho-Effekt (Delay). Das Bandecho kann zum Tempo des Sequenzers synchronisiert werden. Diese Funktion können Sie durch Halten der Taste FUNC (1) und der Taste TEMPO DELAY (2) ein- oder ausschalten. Die beiden Drehregler TIME (3) und FEEDBACK (4) bestimmen das Timing und die Intensität des Effekts. Wenn Sie einen sehr hohen Feedback-Wert wählen, können Sie Ihre Sequenz in einer Delay-Wolke „ertrinken“ lassen, die nach dem Stoppen des Sequenzers ausschwingt.

Gemeinsamer Einsatz



Dank des Batteriebetriebs und der auf der Unterseite verbauten Lautsprecher lassen sich alle drei Volca-Geräte mobil betreiben. Sie können die Sequenzer der Volcas synchronisieren, indem Sie die beiliegenden Sync-Kabel in die SYNC IN/OUT-Buchsen stecken. Mit einem iOS-Gerät und der kostenlosen App „SyncControl for monoribbe“ haben Sie die Möglichkeit die Volcas ferngesteuert zu starten und zu stoppen (1). Zudem ist eine exakte Temposelektion (2) in BPM möglich und die Wahl eines Swing-Faktors (3).



Abb. 5



Abb. 6